

KANON DES JOHANNES VON DAMASKUS
AUF DIE GOTTESMUTTER

Erste Ode: Reiner als alle Schöpfung, Allreine, bist du. Mein Herz, das durch unreine Leidenschaften schändlich befleckt ist, durch deine reine Fürbitte, Gottesmutter, mache es rein.

Bewahre mich vor den Tränen und Seufzern, die in dem kommenden schrecklichen Gericht meiner harren, makellose Mutter und Jungfrau, durch deine wohlgefälligen Bitten bei unserm Schöpfer und Gott.

Du allein machtest durch dein Gebären, das nicht durch Verstand zu erfassen, vom Fluch das Geschlecht der Sterblichen frei. Mich, den fleischliche Leidenschaften halten geknechtet, Allreine, mache durch deine Fürbitten frei.

Dritte Ode: Zu dir, die erhabener als die Cherubim ist, flehe ich, Herrin: Meinen Geist, der durch die Drohungen der Schlange erschöpft ward, mach über die Leidenschaften des Körpers erhaben.

In dem furchtbaren Gerichte, zu dem der Herr wird kommen, um Gericht zu halten über mich, der in vielem gesündigt, über allen Tadel Erhabene, möchte ich jene finden in dir, die mich vor der Verdammnis errettet.

Durch deine Erbarmungen forme um meine erbarmungslose Art. Durch deine Liebe, o Christus, errette mich Liebeleeren auf die Bitten derer, die dich gebär.

Vierte Ode: Makellose, du bist der Heiligung heiliges Haus dessen, der aus Liebe zu seinem Gebild sich entäußerte. Meine Seele heilige und mache licht meinen Sinn.

Meinen Sinn, o Herrin, der durch den Sturm der Bosheit wankend geworden und ganz in Leichtsinn versinkt, durch deine Fürbitten festige ihn und entreiß ihn dem Falle.

Dich, Jungfrau, des Königs Palast, den lebendigen Himmel, fleh ich jetzt an: mach mich, der eine wahre Räuberhöhle ich bin, durch deine Bitten zum Hause des dreieinigen Gottes.

Fünfte Ode: Du Lamm hast das Lamm Gottes geboren. So belebe denn meine Seele, die durch den Biß der Schlange vergiftet, o Herrin, und auf der Übertretung Bergen umherirrt.

Durch deine treue Vermittlung bewege fromm meine Seele, die sich in der Macht des Bösen verhärtet, zu glühender heiliger Liebe zum Schöpfer, Gottesgebärerin, über allen Tadel Erhabene.

Die Schöne bist du, die Untadlige, die Reine unter den Frauen. Meine elende Seele mach jetzt frei von der Leidenschaft Tadel und durch deine Vermittlung führe mich auf guten Weg, zu leben im Adel der Reinheit.

Sechste Ode: Dein Sohn ist geworden des Todes Vernichter, o Jungfrau, das Leben und die Erlösung der Toten. Drum, so flehe ich zu dir, meine tote Seele erwecke zum Leben.

Streck entgegen, Menschenfreund, die helfende Hand mir im Meere des Lebens von Wellenbergen Bedecktem auf

die Bitten deiner Mutter und der himmlischen unermesslichen Mächte.

Du bist das Land, das hervorgebracht hat die göttliche Ähre. Meine ausgedorrte und im Hunger nach Göttlichem zerschmelzende Seele verachte nicht, nein, mit deines Sohnes göttlichen Gnaden sie nähre.

Siebente Ode: Du heiliger Berg, aus dem ohne Hand ist, o Braut, gebrochen der Fels *, der die Bilder der Dämonen zermalmte, meiner Seele Trugbilder und meines Herzens Felsenverhärtung verjage.

Nicht erbebstest du, Braut, da du den in deinem Schoße empfindest, der, wenn er will, durch seinen Blick erbeben läßt die Erde * und was auf ihr ist. Drum festige mich, der unter des Feindes Angriff erbebt.

Wirf in den Staub meine Fleischesgedanken, o Braut, und mache ganz zu einem Geistigen mich. Mit Tugenden ziere mich, den der Erzböse durch die Schande der Lüste geschwächt.

Achte Ode: Die reife Frucht hast du empfangen, von deren Genusse der Tod starb. Darum schreie ich, Herrin, zu dir: Mich, der betört durch die Frucht der Sünde getötet, belebe, mich, der da singt: All ihr Werke des Herren, preiset den Herrn.

Meiner Seele leidenschaftliche Regungen schläferne, Gebieterin, durch deine nie schlafende Fürbitte ein, du Allreine, und von des Leichtsinnes Schläfe wecke mich auf, daß mit wacher Seele ich singe: All ihr Werke des Herren, preiset den Herrn.

Nicht wirst du, arme Seele, dort einen Ankläger haben, wenn du selber maßloser Freveltaten dich angeklagt hast.

Drum werde anderen Sinnes und nimm dir zum Guten
als Helferin sie, die allein ohne Makel. Denn einzig sie
ist der Sterblichen Zuflucht.

Neunte Ode: Zerreiße die Fesseln meiner Sünden, sie
mit der heiligen Lanze deines Sohnes zerschneidend.
Meine elende Seele, die verstrickt und in Gefahr ist, er-
löse. Und an die Liebe unsres Gottes sie binde, Jungfrau-
Mutter.

Weiter als die Himmel bist du. Mein durch allen Feindes-
ansturm eingengtes Herz, führe es in die Weite, die
keine Leidenschaft kennt. Und gib du mir die Kraft, auf
dem engen Pfade immer zu wandeln.

Damit ich dich preise, o Jungfrau, die in Wahrheit ge-
priesen du bist, behüte mich vor aller Schande der Sünde
und mache mich der Himmelsherrlichkeit teilhaft, mich,
der zu deiner Güte sich flüchtet.